

DWW-PRAXISZEITUNG

Bitte
mitnehmen!

Hoppe Reiter

Die Liebe zu Pferden und zum Reiten ist vor allem bei Mädchen ungebrochen. Die Hinwendung zum Tier, die erforderliche Disziplin bei Versorgung und Pflege, die sportliche Betätigung im Freien - alles positiv. Doch es gibt dabei auch eine Kehrseite.

Reiten, insbesondere Spring- und Vielseitigkeitsreiten - gilt als Risikosportart. Das Statistische Bundesamt verzeichnet 15 bis 20 Todesfälle im Reiten pro Jahr. 60 Prozent der Spingreiter haben sich bei der Ausübung ihres Sports schon Knochenbrüche zugezogen. Die Hälfte aller Reiter, die im Krankenhaus behandelt werden müssen, sind unter 18 Jahre alt, natürlich überwiegend Mädchen.

Am häufigsten sind Sturzverletzungen, gefolgt von Huftritten.

Häufig werden Risiken unterschätzt und die Leistungsfähigkeit der Pferde aus sportlichem Ehrgeiz falsch bewertet. Bodenloser Leichtsinne greift Platz, wenn sicherheitsrelevante Ausrüstung wie Helm oder Rückenprotektor fehlt oder nicht verwendet wird.



Angelina und Michael

Wenn sich Hollywoodstars in der Öffentlichkeit zu medizinischen Fragen äußern, dann wird häufig wenig fundierter Müll produziert. Doch seit Angelina Jolie ihre Brust- und Eierstockentfernung publiziert hat, wird auch bei uns über genetische Risikofaktoren für die Krebsentstehung diskutiert. Jetzt ist auch Michael Douglas nach vorn gegangen und hat in einem Interview die Ursache für seinen Kehlkopfkrebs genannt: Das Humane Papillomvirus (HPV), übertragen durch Oralsex.

Was bei vielen Verwunderung hervorgerufen hat, ist schon lange bekannt. HPV verursacht nicht nur Gebärmutterhalskrebs bei Frauen, sondern auch Genitalwarzen bei beiden Geschlechtern, sowie Anal-, Mandel-, Zungen- und Kehlkopfkrebs.

Es wäre also sinnvoll, nicht nur junge Mädchen gegen HPV zu impfen sondern auch Jungs. In Australien gehört die Jungs-Impfung seit dem Sommer 2012 zum Standardimpfprogramm der Schulen. In den USA wird sie für alle elf- bis zwölfjährigen Buben empfohlen. Die Ständige Impfkommission in unserem schönen Land konnte sich noch (?) nicht zu einer Empfehlung durchringen. Manche Kassen übernehmen jedoch bereits jetzt kulanterweise die Kosten. Sonst bleibt nur die Bezahlung aus der eigenen Tasche.

Sterben die Rothaarigen aus?

Von rotblond bis kupferrot: Rote Haare kommen bei Menschen sehr viel seltener vor als braune, schwarze oder auch blonde. Der durchschnittliche Anteil der Rothaarigen in der Weltbevölkerung liegt bei zwei Prozent.

Nur in Schottland gibt es 13 Prozent „Rote“.

Ursache für Rothaarigkeit ist eine Genmutation auf dem Chromosom 16, die auch Hellhäutigkeit und Sommersprossen bedingt. Üblicherweise verschwinden seltene Genvarianten mit der Zeit. Doch nun haben englische (!) Forscher die Mutation auch bei Neandertalern festgestellt. Sie ist also über 50.000 Jahre alt. Damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass es auch in Zukunft Rotschöpfe geben wird.

Ergotherapie?

Ein Junge, etwa 13 Jahr alt, steht vor einem Schuhregal. Bunte Farbe, teure Marken, ein hipper Skaterladen. Er möchte ein Paar Sportschuhe anprobieren, eine Verkäuferin bringt sie ihm. Der Junge wird verlegen. „Kannst du keine Schleife machen?“, fragt sie. Er schüttelt den Kopf. Darauf sie: „Das üben wir!“ 15 Minuten legt die Verkäuferin mit dem Jungen die Schnürsenkel übereinander, immer wieder, bis er „Hurra“ ruft. Etwas später kommt er mit seiner Mutter wieder. „Wussten Sie, dass er keine Schuhe binden kann?“, fragt die Verkäuferin. „Ja, er nimmt immer zu große.“ Darauf die Angestellte mit stolzer Stimme: „Jetzt kann er’s!“ Skeptisch schaut die Mutter zu, wie sich ihr 1,60 Meter großer Sohn mit den Schnürsenkeln abmüht - wieder vergeblich. „Haben Sie auch welche mit Klettverschlüssen?“, fragt sie nach einer Weile.

Zurück zum Glück (Basta)

Alles auf Anfang, drück auf Reset
Schalt alles aus - wann, wenn nicht jetzt
Erklimm die Höhen, nimm Ast für Ast
Flieg deine Drachen, bis das Netz verblasst
Schmeiß deine Schlüssel ins Getriebe
Mach mal Pause oder Liebe
Oder beides, wenn’s soweit ist
Ist es nur ein kleines Stück
Zurück zum Glück